

L-01-136-2 Schule fürs Leben - Bessere Schulen, mehr Qualität und gerechtere
Bildungschancen für die Kinder dieser Stadt

Antragsteller*in: Dirk Jordan u.a. (LAG Bildung)

Änderungsantrag zu L-01

Von Zeile 136 bis 140:

Eine zweite Dimension der Spaltung macht uns auch zunehmend Sorgen. ~~In Berlins Schulen nimmt Diskriminierung aufgrund von (zugeschriebenem) Migrationshintergrund, Namen, Religion, „Hautfarbe“, Äußerem, sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität, sozio-ökonomischem Hintergrund, Alter oder Behinderung zu.~~ Auch in Berlins Schulen wird das Klima rauer, Diskriminierung, Mobbing, Gewaltvorfälle u.a. nehmen zu bzw. werden häufiger gemeldet. Es geht aber nicht nur um Diskriminierung zwischen Schüler*innen. Auch Lehrkräfte bewerten Schüler*innen unterschiedlich, je nachdem welcher

Begründung

Begründung: Die schon bei Zeile 54 veränderte Formulierung zur Diskriminierung sollte hier nicht wiederholt werden. Er deckt auch die sehr unterschiedlichen Formen problematischer Verhaltensweisen nicht ab.

Antragssteller*innen:

Claire Daniel (KV Stegl-Zehl), Carola Ehrlich-Cypra(KV Pankow), Karsten-Dirk Gloger(KV Pankow), Mark Haueser(KV Stegl-Zehl), Maik Hoffmann(LAG Bildung), Dirk Jordan(LAG Bildung), Hans-Jürgen Kuhn(KV Tempel-Schön), Heiner von Marschall (KV Reinickendorf), Ulrich Meuel(LAG Bildung), Stefanie Remlinger(KV Pankow), Pit Rulff(LAG Bildung), Sonja Schreiner (KV Stegl-Zehl), Sybille Volkholz(LAG Bildung)